

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 21

Freitag, 27. Mai 2016

Jahrgang 58

Veranstaltungen - Termine



Juni 2016

- 02.06. Seniorennachmittag evang. Kirchengemeinde
- 05.06. Radwandertag RVW
- 05.06. Helferfest AKK
- 06.06. Fototermin d. Vereinsvorstände - Straßenfest**
- 11.06. Lehrfahrt OGV
- 16.06. Frauenfrühstück evang. Kirchengemeinde
- 16.06. Gemeinde-Mittagessen evang. Kirchengemeinde
- 19.06. Feuerwehrfest
- 26.06. Ausflug evang. Kirchengemeinde
- 28.06. Vereinskegeln

Amtliche Bekanntmachungen



Rathaus geschlossen!!
Am Freitag, 27. Mai 2016,
bleibt das Rathaus geschlossen.
Wir bitten um Beachtung!

Sanierung Gemeindefstraßen

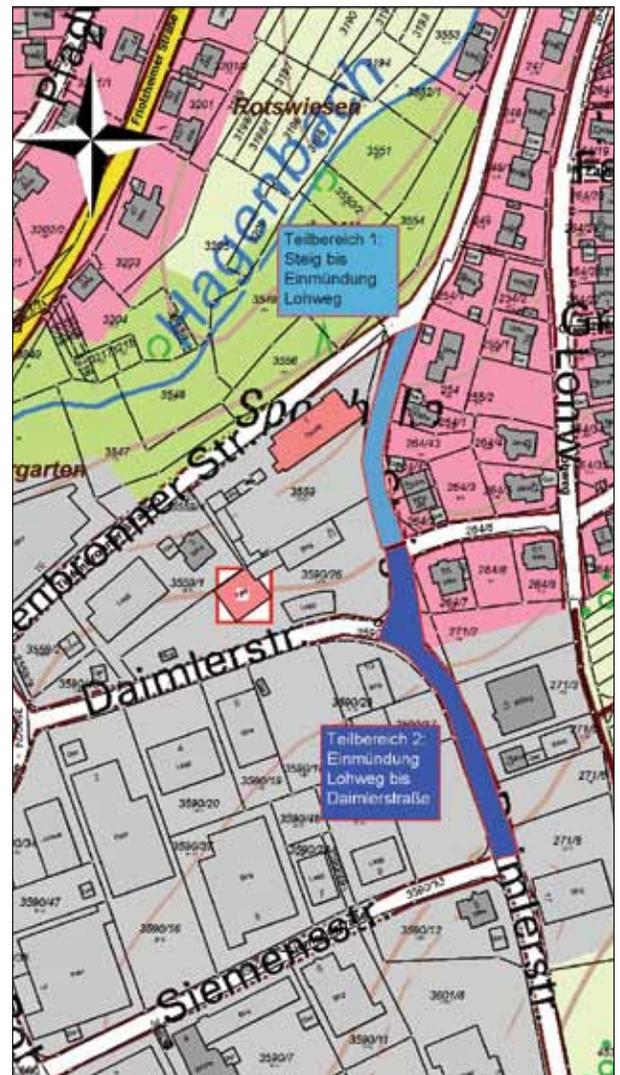
– Baubeginn Tannweg/Keplerstraße und Daimlerstraße/Steig ab 30.05.2016

Die Verwaltung hat im Jahr 2014 im Rahmen der Haushaltsberatungen vorgeschlagen, für die notwendige Sanierung der Gemeindefstraßen ein Sanierungsprogramm für die kommenden Jahre 2015-2019 aufzustellen. Im Rahmen des Konzepts wurden die Gemeindefstraßen untersucht und für die dringlichsten ein Sanierungskonzept ermittelt. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 24.03.2015 wurde das Sanierungskonzept auf den Weg gebracht. Das Sanierungsprogramm stellt eine der wesentlichsten Investitionen in die Unterhaltung der Infrastruktur der Gemeinde in den nächsten Jahren dar. Im Jahr 2016 werden der Tannweg, ein Teilbereich der Keplerstraße sowie der zweite Abschnitt Daimlerstraße und Steig saniert. Die Vorplanung wurde in der Sitzung des Gemeinderats am 02.02.2016 vorgestellt und beschlossen. Der Sanierungsabschnitt 2016 wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Leistungen wurden in zwei Lose aufgeteilt. Los 1 umfasst den Tannweg / Keplerstraße und Los 2 Daimlerstraße und Steig. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 1,01 Mio. €.

Bereich Daimlerstraße / Steig

In diesem Bauabschnitt werden in der Steig ab der Kreuzung Tiefenbronner Straße und Daimlerstraße bis zur Einmündung in die Siemensstraße die Wasserleitung und auch teilweise der Abwasserkanal erneuert. Parallel zu diesen Arbeiten wird die Straße saniert.

Es ist vorgesehen, den Bauabschnitt in zwei Bereiche aufzuteilen. Der erste Abschnitt ab der Kreuzung Steig / Tiefenbronner Straße wird zuerst bis zur Einmündung in den Lohweg saniert. Der zweite Abschnitt umfasst die Einmündung Steig / Lohweg bis zum Ende des Sanierungsbereichs in der Daimlerstraße. Im nachfolgenden Planausschnitt sind die Sanierungsbereiche dargestellt.



Bereich Tannweg / Keplerstraße

In diesem Bereich wird ebenfalls die Wasserleitung sowie Teile des Abwasserkanals erneuert. Im Zuge der Straßensanierung werden auch die Gehwege neu hergestellt und drei Pflanzquartiere eingerichtet. Auch diese Maßnahme wird in mehreren Bauabschnitten durchgeführt werden. Der Abschnitt Tannweg wird in zwei Baubereiche eingeteilt, der untere Teil der Keplerstraße bildet einen eigenen Bauabschnitt.



Durch die Baumaßnahme wird es auch zu Einschränkungen bei den Zufahrtsmöglichkeiten kommen. In Absprache mit der Baufirma werden diese so gering wie möglich gehalten. Bitte beachten Sie die Beschilderung vor Ort, die Hinweise im Amtsblatt / Homepage. Durch die Firma EUROVIA werden die betroffenen Anwohner ebenfalls informiert werden.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus.

Mario Weisbrich
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Schulverband "Heckengäu"

Am Montag, 30. Mai 2016, um 18.00 Uhr, findet in der neuen Mensa der Gemeinschaftsschule „Heckengäu“ in Mönshheim eine Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes "Heckengäu" statt.

Tagesordnung öffentlich:

1. Besichtigung der neugebauten Mensa der Gemeinschaftsschule Heckengäu am Schulstandort Mönshheim mit Kostenübersicht
2. Beratung und Feststellung der Jahresrechnung 2014
3. Beratung und Beschlussfassung über die Neugestaltung der Außenanlagen am Mensaneubau in Mönshheim
4. Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016
5. Ermächtigung des Schulbeirats für die Auftragsvergabe der verschiedenen Gewerke für die Investitionen 2016 - Hier: Außenanlagen Mensaneubau in Mönshheim
6. Bericht zur Fremdevaluation der Gemeinschaftsschule Heckengäu
7. Spendenannahmen
8. Informationen der Verwaltung
9. Verschiedenes

Wimsheim, den 23. Mai 2016

Gezeichnet: Karlheinz Oehler, Verbandsvorsitzender

Spende für Kindergarten und Grundschule

Die Gemeinde Wimsheim erhielt von Herrn Helmut Starzmann eine großzügige Spende in Höhe von

2.000,00 €.

Mit dieser Spende unterstützt unser ehemaliger Rektor der Grundschule Wimsheim den Kindergarten und die Grundschule.

Der Gemeinderat hatte Anfang des Jahres der Spendenannahme zugestimmt und sich ebenfalls im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatsitzung für die großzügige Spende bedankt.

An dieser Stelle möchten Gemeinderat und Verwaltung sich nochmals herzlich bei Herrn Helmut Starzmann für sein großzügiges Engagement zum Wohle unserer Kinder bedanken.

Mario Weisbrich
Bürgermeister

Kaminfeger im Ort



Ab der kommenden Woche wird in der Gemeinde - Teilgebiet Herr Zickwolf - die allgemeine Kaminreinigung durchgeführt.

Abfall aktuell

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Termine:

30.05.2016: Ausrücken Gruppe 2.

Beginn: 19:00 Uhr am Gerätehaus.

31.05.2016: Hauptversammlung

Beginn: 19:00 Uhr im Gerätehaus.

Vorschau:

05.06.2016: Ausrücken aller Gruppen.

Beginn: 07:00 Uhr am Gerätehaus.

Einsatzbericht vom 18.05.2016

Zu einer unbeaufsichtigten Feuerstelle rückte die Feuerwehr Wimsheim am Mittwoch gegen 18:52 aus. Auf einer frisch gemähten Wiese wurde eine rauchende, verlassene Feuerstelle vorgefunden. Die Feuerstelle wurde auseinander gezogen und mit dem Schnellangriff abgelöscht.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaummedien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: anzeigen.76571@nussbaummedien.de Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0. E-Mail: abonntenen@wdspresservertrieb.de Internet: www.wdspresservertrieb.de

Rentenangelegenheiten

Auskunft und Beratung der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in Pforzheim

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg berät Sie auch direkt vor Ort in der Auskunft- und Beratungsstelle (ABS)

**in der Freiburger Straße 7, 3. OG,
Wilferdinger Höhe, 75179 Pforzheim**

Sie können den Beratungsservice an folgenden Tagen nutzen:

Montag - Mittwoch: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr sowie
13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr sowie
13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Hier werden individuelle Fragen zu allen Bereichen der gesetzlichen Rentenversicherung kostenlos beantwortet. Des Weiteren werden Renten-, Kontenklärungs- und Rehabilitationsanträge entgegen genommen. Dafür stehen Ihnen täglich Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg zur Seite.

Achtung: Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige **Terminabsprache** unter folgender Rufnummer **07231/931420**.

Zur Beratung sollten alle Rentenversicherungsunterlagen sowie der Personalausweis und Rentenversicherungsnummer mitgebracht werden.



Gefahr in Nachtspeicheröfen:

Geräte dürfen nur unzerlegt entsorgt werden

ENZKREIS. Nachtspeicheröfen enthalten Giftstoffe in der Dämmung und in den Speichersteinen, die für Menschen gefährlich werden können. Deshalb warnt das Landratsamt davor, diese Geräte zu zerlegen. Ausgediente Öfen dürfen nur unzerlegt beim Entsorgungszentrum Hamberg in Maulbronn angeliefert werden; dann ist die Anlieferung auch gebührenfrei.

Ältere Nachtspeicheröfen können in der Dämmung Asbest und das giftige Chrom VI enthalten. In den Speichersteinen reichert sich neben dem vorhandenen Asbest im Betrieb ebenfalls Chrom VI an. „Bei der Demontage können Bürger sich selbst und ihre direkte Umgebung gefährden“, warnt Dr. Dieter Eickhoff, Abfallberater des Enzkreises. Auch Thomas Hauber, zuständig für das Entsorgungszentrum Hamberg, empfiehlt generell, mit der Demontage und Entsorgung solcher Geräte eine Fachfirma zu beauftragen, die einen entsprechenden Sachkundenachweis besitzt.

Wer seinen Nachtspeicherofen trotz der vorhandenen Gefahren selbst entsorgen möchte, muss zuvor alle Lüftungs- und Geräteschlitze, Kanten und Öffnungen auf der Unterseite mit stabilem Gewebeklebeband abkleben. Das Entsorgungszentrum Hamberg ist geöffnet von Montag bis Freitag von 7:30 bis 11:45 Uhr und von 12:45 bis 15:45 Uhr; samstags ist keine Anlieferung von Nachtspeicheröfen möglich. Weitere Informationen zur Asbestentsorgung enthält ein Faltblatt, das auf der Entsorgungsplattform unter www.entsorgung-regional.de heruntergeladen werden kann. Dort finden sich auch Entsorgungsfirmen und eine Auflistung von Nachtspeicheröfen mit dem Hinweis, ob sie asbesthaltig oder asbestfrei sind. Telefonische Auskünfte gibt es zudem bei der Abfallberatung unter Tel. 07231 354838.

(enz)

Am Donnerstag, 2. Juni: Den „Enzkreis erleben“ bei Tagesausflug mit dem Bus & Bahn Team und dem Weingut Rüdiger

ENZKREIS. Zu einer Wanderung rund um Keltern mit Weinprobe laden das Bus & Bahn Team und das Weingut Rüdiger am Donnerstag, 2. Juni, ein. Vom Bahnhof Pforzheim bringt der Bus die Teilnehmenden nach Keltern-Weiler, wo die Wanderung nach Dietenhausen

beginnt. Eine Einkehr ist dort im Gasthaus Adler geplant. Gegen 15 Uhr trifft die Gruppe dann bei der Hütte des Obst- und Gartenbauvereins Dietlingen Jens Rüdiger vom gleichnamigen Weingut in Straubenhart. Der Weg von Dietenhausen bis Dietlingen kann zu Fuß oder mit dem Bus bewältigt werden. Bei einer gemütlichen Verkostung im Weinberg stellt Jens Rüdiger seine Weine vor. Nach der Weinprobe ist es nur noch ein kurzer Weg zur Bushaltestelle in Dietlingen, von wo es zurück nach Pforzheim geht.

Treffpunkt für diesen Tagesausflug ist um 9 Uhr in der Schalterhalle des Hauptbahnhofes Pforzheim. Die Rückkehr ist gegen 17 Uhr vorgesehen. Die Gebühr beträgt 20 Euro pro Person inklusive Weinprobe. Teilnehmen sollten mindestens 10 und maximal 20 Personen. Um rasche Anmeldung bei Angela Gewiese vom Forum 21 im Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de wird gebeten. Fragen zur Tour beantwortet Michael Bayer vom Bus & Bahn Team per E-Mail an busundbahn-team@web.de.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Enzkreis erleben“, die vom Forum 21 und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt worden ist und bis November ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur und Umwelt-Themen bietet. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Sie stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Es ist auch auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/forum-21 eingestellt.

(enz)

Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“ mit beliebten Kinder- und Familienangeboten: Spurensuche nach der Wildkatze, Honigschleudern und Natur pur entdecken

ENZKREIS. Mit gleich drei beliebten Kinderangeboten wartet die Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“ Anfang Juni auf:

Kinder von 6 bis 10 Jahren können sich am Mittwoch, 1. Juni, von 9:30 bis 12:30 Uhr gemeinsam mit den Naturparkführerinnen Gaby Hoffmann, Birgit Walter und Nicole Beck im Wald bei Illingen auf die Fährte der Wildkatze begeben. Denn dieses Tier konnte im Jahr 2011 durch DNA-Spuren an einem Lockstab im Stromberg nachgewiesen werden. Die Jungen und Mädchen erfahren dabei spielerisch viel Interessantes über die Lebensweise der scheuen Waldbewohnerin. Sie sollten wetterfeste Schuhe und Kleidung tragen und ein Vesper und Trinken dabei haben. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro, Geschwisterkinder zahlen 3 Euro. Der genaue Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Diese nehmen Birgit Walter (Telefon 07041 45027, E-Mail schlegel-walter@gmx.de) oder Gaby Hoffmann (Telefon 0176 54711626, E-Mail gaby.hoffmann@hotmail.de) bis 30. Mai gerne entgegen. Das tolle Kinderangebot wird nochmals am 3. August wiederholt.

Am darauf folgenden Wochenende, 4. und 5. Juni, jeweils von 11 bis 17 Uhr bietet der Wildpark Pforzheim in Zusammenarbeit mit dem Bienenzüchterverein Pforzheim für Kinder jeden Alters die Möglichkeit, Bienenwaben zu entdecken und selbst Honig zu schleudern. Zudem lernen sie die Herkunft, Gewinnung und Verwendung von Honig und anderen Bienenprodukten kennen. Der Kurs wird von Imkern des Bienenzüchtervereins betreut. Treffpunkt ist das Ewald-Steinle-Haus im Wildpark Pforzheim. Weitere Informationen gibt es bei Peter Nillius vom Bienenzüchterverein unter Telefon 0176 608 99634 oder per E-Mail an peter.nillius@t-online.de.

Wer als Familie einfach einmal die Natur pur erleben möchte, kann sich am Sonntag, 5. Juni auch der Heckengäu-Naturführerin Barbara Klein anschließen. Sie bricht um 14 Uhr vom Parkplatz Sonnenbergstraße in Vaihingen/Enz-Aurich zu einer rund vierstündigen naturkundlichen Führung in das Naturschutzgebiet Riedberg im idyllischen Kreuzbachtal auf. Dieses bietet vor allem im Frühjahr ein farbenprächtiges und abwechslungsreiches Landschaftsbild. Vielfältige Landschaftselemente wie Steinriegel, Trockenmauern, Hecken, Magerrasen, feuchte Wiesen und Wald beleben die Landschaft und bieten Lebensraum für eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt. Diese vielfältige Landschaft zwischen Aurich und Großglattbach lohnt einen Ausflug für Familien mit Kindern ab acht Jahren. Die Gebühr

beträgt 7 Euro für Erwachsene, Kinder sind frei. Um Anmeldung direkt bei Barbara Klein unter Telefon 07042 17490 oder per E-Mail an b.klein@heckengaeu-naturfuehrer.de wird gebeten.

Alle Veranstaltungen sind Teil der Reihe „Enzkreis erleben“, die vom Forum 21 und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt worden ist und bis November ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur und Umwelt-Themen bietet. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Sie stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Es ist auch auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/forum-21 eingestellt. (enz)

Am Sonntag, 5. Juni: „Gläserne Produktion“ auf dem Biolandhof Reiser in Feldrennach und Walking-Weinprobe durch die Kelterner Weinberge

ENZKREIS. Im Rahmen der landesweiten Aktion „Gläserne Produktion“ öffnet der Biolandbetrieb der Familie Reiser, Bannholzstraße 100, in Straubenhardt-Feldrennach am Sonntag, 5. Juni, seine Türen zu einem großen Hoffest. Gestartet wird um 11 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschließend erwartet die großen und kleinen Besucher bis 18 Uhr ein buntes Programm mit Felderrundgängen und Hofführungen, die interessante Einblicke in die Rinder-, Geflügel- und Ziegenhaltung geben. In einem Streichelzoo können Kinder die Tiere des Biobetriebes kennenlernen. Bewirtet wird mit regionalen Produkten.

In Kelttern bietet am selben Sonntag das Weingut Rüdiger die beliebte „Walking-Weinprobe“ an: Gestartet wird um 13 Uhr mit einem Gläschen Secco. Anschließend führt Weinbauingenieur Jens Rüdiger in die Kelterner Weinberge, wo die Teilnehmenden spannende Ausführungen zur Vegetation und Arbeit im Weinberg erwartet. Unterwegs können sie gute Tropfen verkosten und sich mit einem kleinen Imbiss stärken. Treffpunkt für die Tour ist der Parkplatz beim Pavillon oberhalb der Hütte des Obst- und Gartenbauvereins Kelttern-Dietlingen. Die Kosten belaufen sich auf 25 Euro pro Person. Erforderlich sind wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk. Um Anmeldung direkt beim Weingut Rüdiger unter Telefon 0157 7923536 oder per E-Mail an info@ruedigert-weinwelt.de wird gebeten. (enz)

RegioApp für den Enzkreis: Neues Marketinginstrument für regionale Erzeuger, Direktvermarkter und Gastronomen

ENZKREIS Die RegioApp ist eine Anwendung für Smartphones, die dem Nutzer eine schnelle und umfangreiche Suche nach regionalen Produkten und regionaler Gastronomie ermöglicht. In Zukunft sollen auch Erzeuger, Verkaufsstellen und Gastronomen aus dem Enzkreis und aus Pforzheim in der Datenbank hinterlegt sein.

Gelistete Betriebe im Einkaufsführer für regionale Produkte aus dem Enzkreis und Pforzheim, die kostenlos in die App aufgenommen werden möchten, können sich noch bis zum 6. Juni bei der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung des Landratsamts melden. Ansprechpartnerin ist Julia Lauer, erreichbar unter Tel. 07231 308-1836 oder per E-Mail an Julia.Lauer@enzkreis.de. (enz)

Artikelserie „Flüchtlinge im Enzkreis“

Teil 36: Was passiert, wenn was passiert?

ENZKREIS. *Viele Tausend Menschen suchen Zuflucht in Deutschland. Woher kommen diese Menschen, wo und wie werden sie untergebracht, dürfen sie arbeiten und wenn ja, ab wann? Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen gibt eine Artikelserie, die im Mitteilungsblatt erscheint.*

Flüchtlinge können sich selbst versichern – müssen es aber nicht
Wer etwas kaputt macht, muss dafür geradestehen – auch dann, wenn es aus Versehen, also unabsichtlich, passiert; das gehört zum

„allgemeinen Lebensrisiko“, wie es im Juristendeutsch heißt. Wer sich vor Schadenersatz-Ansprüchen schützen will, kann in Deutschland eine Haftpflichtversicherung abschließen. Wie der Name sagt, deckt sie Schäden ab, für die der Verursacher zur Haftung, also zum Schadenersatz verpflichtet ist. Die klassischen Fälle sind das beim Fußballspielen eingeschossene Wohnzimmerfenster des Nachbarn, die versehentlich heruntergeworfene teure Vase bei Bekannten oder das beim unsicheren Fahrradfahren zerkratzte oder beschädigte geparkte Auto. Dabei gilt der Satz „Eltern haften für ihre Kinder“ in den meisten Fällen, wenn auch nicht immer.

Die Haftpflicht ist in Deutschland, anders als z.B. die Kranken- oder die Gebäudeversicherung, keine Zwangsversicherung: Man kann sie abschließen, muss es aber nicht. Ausnahme ist das Autofahren: Ein Kfz darf ohne Haftpflichtschutz nicht zugelassen (und gefahren) werden, weil hier das Risiko höher ist und die finanziellen (und gesundheitlichen) Schäden schnell in die Zehntausende gehen können. Hier soll die Versicherung auch garantieren, dass der Geschädigte nicht auf seinem Schaden sitzen bleibt, weil der Verursacher kein Geld hat.

Flüchtlinge verursachen nicht mehr Schäden als andere

Die Haftungs-Regelungen gelten für jeden Menschen, der sich in Deutschland aufhält, unabhängig davon, welchen Status oder welche Nationalität er oder sie hat. Im Enzkreis kommt es selten vor, dass Flüchtlinge einen Schaden verursachen, jedenfalls nicht häufiger als beim Rest der Bevölkerung. Deshalb hat man sich im Enzkreis (anders als in einigen anderen Kreisen und Städten) entschlossen, keine Haftpflicht-Versicherung pauschal für alle Flüchtlinge abzuschließen: Eine solche Versicherung wäre angesichts der geringen Zahl an tatsächlichen Schäden unverhältnismäßig teuer.

Zudem müsste der Enzkreis die Kosten einer solchen Versicherung alleine tragen, da eine Erstattung des Landes nicht vorgesehen ist. Im Landratsamt ist man darüber hinaus – ebenso wie die Landesregierung – der Ansicht, dass eine solche pauschale Versicherung dem Prinzip der Gleichbehandlung widerspricht: Denn auch für andere Personengruppen, die staatliche Leistungen erhalten, beispielsweise für Hartz IV-Empfänger, werden die Kosten einer Haftpflicht nicht vom Kreis übernommen.

Da es sich bei der Haftpflicht um eine freiwillige Versicherung handelt, kann das Amt Flüchtlinge auch nicht zwangsweise versichern und die Kosten bei den Leistungen abziehen. Hinzu kommt, dass bei der Berechnung der Lebenshaltungskosten im Asylbewerber-Leistungsgesetz keine Versicherungsgebühren enthalten sind. Dies ist erst dann der Fall, wenn Asylbewerber anerkannt werden. Die Mitarbeiter des Landratsamts und die Sozialarbeiter der beauftragten Träger raten den Flüchtlingen bei Informationsveranstaltungen deshalb, eine Versicherung abzuschließen, wenn sie anerkannt sind und eine eigene Wohnung beziehen. (enz)

Aus dem Standesamt



Eheschließungen

Geheiratet haben am 20. Mai 2016 im Standesamt Wimsheim Frau Yvonne Nicole Link und Herr Benjamin Stuhlhofer, Wimsheim

Wir gratulieren

Herrn Günter Stahl, Mühlweg 15, zum 70. Geburtstag am 31. Mai 2016
Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich und wünschen ihm im neuen Lebensjahr alles Gute!

Ortsbücherei

Kirchgasse 5, (Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
<http://webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx>



Unsere Öffnungszeiten
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 18.00 - 19.00 Uhr

Pfingstferien

Von 17. bis 27. Mai 2016 (Pfingstferien) ist die Bücherei geschlossen.
 Wir bitten um Beachtung.

Notdienste

116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg:

<http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
 Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818

Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816

Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 28. Mai 2016

Paracelsus-Apotheke am Sedansplatz, Pforzheim,
 Dillsteiner Straße 10a, **Tel. 2 78 45**

Wartberg-Apotheke, Pforzheim Redtenbacher Straße 22 –
 Ecke Lützwstraße, **Tel. 5 13 72**

Sonntag, 29. Mai 2016

Reuchlin-Apotheke, Pforzheim, Westliche 10 (gegenüber Kaufhof),
Tel. 10 20 94

Soziales**DemenzZentrum**

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Sie erreichen uns in der Regel Montag - Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr, Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
 DemenzZentrum: 07041 81469-0

Pflegestützpunkt Enzkreis für den Bereich Mühlacker und Ötisheim: 07041 81469-22

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Gebiet Heckengäu: 07041 81469-23

Gebiet Stromberg: 07041 81469-21

Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr Sprechstunde im Rathaus Maulbronn

Tel. während dieser Zeit: 07043 10327

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker**Informationsabende zur****Geburt und Säuglingspflege im Juni****Serviceangebot der Frauenklinik im Krankenhaus Mühlacker**

Der BAMBINO-Elterntreff der Frauenklinik im Krankenhaus Mühlacker bietet im Juni neue Säuglingspflegekurse und Informationsabende an.

Am Montag, dem 6. Juni 2016 um 19 Uhr informiert der Chefarzt der Frauenklinik, Dr. Ulrich Steigerwald, rund um das Thema Geburt. Treffpunkt ist das Forum des Krankenhauses Mühlacker. Anschließend findet eine Kreißsaalführung mit Besichtigung der Neugeborenen- und Wochenstation statt.

Die Themen Anschaffungen, verschiedene Wickelmethode und Pflege des Säuglings stehen am 13. Juni 2016 um 19.30 Uhr auf dem Programm. Am 20. Juni 2016 um 19.30 Uhr geht es um das Baden, Stillen und die Ernährung des Säuglings. Treffpunkt ist jeweils der BAMBINO-Elterntreff des Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 32 (Bau C). Anmeldungen hierzu nimmt gerne Stefanie Müller unter der Telefonnummer 07041/9499428 entgegen.

Ein Kinderarzt informiert in seinem Vortrag über Ernährung, Vorsorge, Impfungen und mögliche Krankheiten im ersten Lebensjahr. Dieser findet am 27. Juni 2016 um 19.30 Uhr im Forum des Krankenhauses Mühlacker statt.

Hausaufgaben für Patienten mit Arthrose**Gelenkzentrum Schwarzwald: Prof. Stefan Sell präsentiert Ratgeber für Arthrose-Patienten**

„Der Weg ist das Ziel!“ Für Patienten mit Arthrosebeschwerden könnte das bekannte Sprichwort zum Lebensmotto werden. Dieser Meinung ist Professor Stefan Sell, Chefarzt des Gelenkzentrums Schwarzwald der Enzkreis-Kliniken Neuenbürg. Sowohl das Konzept seines neu gegründeten Zentrums, als auch das von ihm maßgeblich mitgestaltete Buch „Hausaufgaben für Patienten mit Arthrose“, das Anfang Mai erschienen ist, bieten Arthrose-Patienten eine rundum vielfältige Unterstützung im Alltag.

„Ich möchte den Patient dabei begleiten, den für ihn richtigen Weg zu finden“, nennt Prof. Dr. Stefan Sell, renommierter Endoprothetiker und zugleich Inhaber des Lehrstuhls für Sportorthopädie und Belastungsanalyse am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), den Kern seines Konzepts. Der nun erschienene Ratgeber „Hausaufgaben für Patienten mit Arthrose“, von dem bereits in der ersten Woche 600 Exemplare verkauft wurden, sei eine wichtige Ergänzung dieses Konzepts. Es gehe darum, betont der Chefarzt des Gelenkzentrums Schwarzwald, mit dem Patienten zusammen den optimalen Zeitpunkt für eine Operation zu finden. Intensive Vorgespräche und ein individueller Trainingsplan können dabei helfen, Operationen hinauszuzögern, aber auch die physischen Bedingungen für eine Operation zu verbessern. „Wenn der Patient muskulär gut trainiert ist, verkraftet er die OP besser und ist danach auch schneller wieder mobil.“

Das neu erschienene Buch ist ein weiterer Band der Reihe "Hausaufgaben für Patienten", die der Hofmann-Verlag unter Federführung des Sportlehrers und Physiotherapeuten Jürgen Buchbauer herausbringt. Die Abnutzung des Knorpels auf der Gelenkoberfläche der Knie und der Hüfte ist das Krankheitsbild, das sich hinter dem Begriff Arthrose verbirgt. Aktuelle Studien belegen, dass Arthrose längst zur Volkskrankheit geworden ist. So liegt die Auftretenswahrscheinlichkeit ab dem 50. Lebensjahr bei 14,9 Prozent, ab dem 60. Lebensjahr sind bereits sogar die Hälfte der Frauen und ein Drittel der Männer davon betroffen. Dabei werden die Schweregrade nach dem Maß der Knorpelzerstörung in fünf Stadien eingeteilt. Sind anfangs Besserungen mit Hilfe präventiver Maßnahmen möglich, kann bei einer kompletten Zerstörung des Knorpels nur eine Operation mit künstlichem Gelenkersatz Abhilfe schaffen. Regelmäßige Bewegung und individuelle Belastungsintensität sind bei Arthrose Grundlage für jegliche Therapieformen. Aus diesem Grund ist in Kooperation eines erfahrenen Autorenteam ein komplexer Ratgeber entstanden, der sowohl wertvolle Informationen zur Entstehung, Diagnose und Therapie von Arthrose beinhaltet, aber auch anschaulich Tipps für das Verhalten im Alltag darstellt, inklusive einer Checkliste, die zur Einschätzung der körperlichen Voraussetzungen dient. Ob ungeübt, mäßig sportlich oder extrem sportlich – das Buch eignet sich für jeden Patienten. Die praktischen Übungen dienen der Schmerzreduktion, der Muskelkräftigung, der Korrektur der Beinachse, der Rumpfstabilisierung sowie der Beweglichkeit und Koordination. Zudem werden verschiedene Sportarten vorgestellt, die sich bei Arthrose gut oder weniger gut eignen und Tipps gegeben, wie Sportarten gegebenenfalls dem jeweiligen Zustand entsprechend angepasst werden können.

„Jedoch auch nach einer Operation muss das Training unbedingt weitergehen“, weiß Professor Stefan Sell. Folgerichtig sei daher demnächst ein weiterer Band geplant, der spezielle Übungen für Patienten mit künstlichen Hüft- und Kniegelenken aufzeige.



Prof. Sell mit dem neuen Patienten-Ratgeber